

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten
der hessischen Finanzämter*)**

Vom 12. Februar 2019

Aufgrund

1. des § 17 Abs. 2 Satz 3 und 4 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2522), in Verbindung mit § 6 Nr. 3 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Dezember 2018 (GVBl. S. 716),
2. des § 387 Abs. 2 Satz 1, 2 und 5, auch in Verbindung mit § 409 Satz 2 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 I S. 61), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2639), in Verbindung mit § 8 Nr. 1 der Delegationsverordnung

verordnet der Minister der Finanzen:

Artikel 1

**Änderung der Verordnung über die
Zuständigkeiten der hessischen
Finanzämter**

Die Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter vom 16. November 2017 (GVBl. S. 367), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. August 2018 (GVBl. S. 583), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht werden die Angaben zu den §§ 21 und 22 wie folgt gefasst:
„§ 21 Erhebung
§ 22 Vollstreckung“
2. In § 4 Abs. 1 und 8 wird die Angabe „§ 21“ jeweils durch „den §§ 21 und 22“ ersetzt.
3. § 9 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:
„(2) Die §§ 21 und 22 bleiben unberührt.“
4. In den §§ 10 und 11 wird die Angabe „§ 21“ jeweils durch „den §§ 21 und 22“ ersetzt.
5. In § 14 Abs. 7 wird die Angabe „§ 21 Abs. 3, 4 und 6 ist“ durch „§ 21 Abs. 2 und § 22 Abs. 2 sind“ ersetzt.
6. In § 17 wird die Angabe „§ 21“ durch „den §§ 21 und 22“ ersetzt.
7. § 18 Abs. 2 und § 19 Abs. 2 werden jeweils wie folgt gefasst:
„(2) Die §§ 21 und 22 bleiben unberührt.“
8. Die §§ 21 und 22 werden wie folgt gefasst:

„§ 21

Erhebung

(1) Kassenaufgaben werden vorbehaltlich Abs. 2 wahrgenommen:

vom Finanzamt

Frankfurt am Main IV

Kassel I

Limburg-Weilburg

Offenbach am Main I

Wiesbaden II

für die Finanzämter

Frankfurt am Main I

Frankfurt am Main II

Frankfurt am Main III

Frankfurt/M. V-Höchst

Kassel II-Hofgeismar

Rheingau-Taunus

Offenbach am Main II

Wiesbaden I

(2) Die Aufgaben nach Abs. 1 umfassen nicht die Entscheidung über die Anrechnung von Steuer- und Steuerabzugsbeträgen nach § 36 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 48c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes sowie § 31 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4144), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2338).

*) Ändert FFN 40-27

(3) Für die Auszahlung der nach § 149 der Finanzgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. März 2001 (BGBl. I S. 442, 2262, 2002 I S. 679), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1151), durch das Finanzgericht festgesetzten Aufwendungen der Verfahrensbeteiligten ist das Finanzamt Kassel I für alle hessischen Finanzämter zuständig.

§ 22

Vollstreckung

(1) Für

1. die Vollstreckung

- a) von Abgabenforderungen, ausgenommen die Erteilung von Aufteilungsbescheiden nach den §§ 268 bis 280 der Abgabenordnung, und
- b) anderer Leistungen im Vollstreckungsverfahren wegen Abgabenforderungen,

2. den Erlass von Vollstreckungskosten

ist jedes Finanzamt für seinen Bereich zuständig.

(2) Abweichend von Abs. 1 werden die dort genannten Aufgaben wahrgenommen:

vom Finanzamt

Frankfurt am Main II

Kassel I

Offenbach am Main I

Wiesbaden II

für die Finanzämter

Frankfurt am Main I

Frankfurt am Main III

Frankfurt am Main IV

Frankfurt/M. V-Höchst

Kassel II-Hofgeismar

Offenbach am Main II

Wiesbaden I

Die Zuständigkeit nach Satz 1 umfasst auch, im Einvernehmen mit dem Finanzamt, das das Zwangsgeld festgesetzt hat, Anträge auf Anordnung der Ersatzzwangshaft nach § 334 Abs. 1 der Abgabenordnung zu stellen.“

Artikel 2

Weitere Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter

§ 21 Abs. 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter, zuletzt geändert durch Art.1, wird wie folgt gefasst:

„(1) Kassenaufgaben werden vorbehaltlich Abs. 2 wahrgenommen:

vom Finanzamt

Frankfurt am Main IV

Gießen

Kassel I

Limburg-Weilburg

Offenbach am Main I

Wiesbaden II

für die Finanzämter

Frankfurt am Main I

Frankfurt am Main II

Frankfurt am Main III

Frankfurt/M. V-Höchst

Wetzlar

Kassel II-Hofgeismar

Rheingau-Taunus

Offenbach am Main II

Wiesbaden I“

Artikel 3

Weitere Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter

§ 21 der Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter, zuletzt geändert durch Art. 2, wird wie folgt geändert:

1. Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Kassenaufgaben werden vorbehaltlich Abs. 2 wahrgenommen:

vom Finanzamt

Frankfurt am Main IV

für die Finanzämter

Frankfurt am Main I

Frankfurt am Main II

Frankfurt am Main III

Frankfurt/M. V-Höchst

Gießen	Wetzlar
Hersfeld-Rotenburg	Eschwege-Witzenhausen
	Kassel I
	Kassel II-Hofgeismar
Limburg-Weilburg	Rheingau-Taunus
	Wiesbaden I
	Wiesbaden II
Offenbach am Main I	Offenbach am Main II
Schwalm-Eder	Alsfeld-Lauterbach
	Korbach-Frankenberg
	Marburg-Biedenkopf“

2. Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Für die Auszahlung der nach § 149 der Finanzgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. März 2001 (BGBl. I S. 442, 2262, 2002 I S. 679), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1151), durch das Finanzgericht festgesetzten Aufwendungen der Verfahrensbeteiligten ist das Finanzamt Hersfeld-Rotenburg für alle hessischen Finanzämter zuständig.“

Artikel 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. März 2019 in Kraft. Abweichend hiervon tritt Art. 2 am 1. Mai 2019 und Art. 3 am 1. August 2019 in Kraft.

Wiesbaden, den 12. Februar 2019

Der Hessische Minister der Finanzen

Dr. Schäfer